

54. Brief van den Prins aan August. 11 Mei 1562.

. . . . Von wegen des widerwertigen Zustandts, so meiner vilgeliebten Gemahel von mir zugefuegt worden sein solte, ist nicht ohn, dar mir auch von andern Orten gleichfals allerlay reden und Anzaige, die sonder zweiffel aus böser, neidischer Leute ausgehen entsprungen, furkhomen, aber wir baide saind dieser tröstlichen zuversicht, Got der Almechtige werde dies erdicht Geschray meines verdichten pluetgierigen Gemuets auf bessere wege und furnemtlich dahin schickhen, das E. Churf. Gnaden im werckh spuren und befinden werden, das Ich in solichem Fall mergedachter meiner Gemahel zu Bewahrung standlicher und schuldiger Ehre und Trew dermassen begegnet, das zu seiner Zeit verhoffentlich junge Leibeserben abkhomen und dieses Verdachts selbst das widerspiel bezeugen sollen. . . . Brussel, 11 May a°. 62.

Wilhelm Printz zu Uranien.

Loc. 8510, Handschreiben, n°. 62, fol. 5.

55. Van dezelfden datum een briefje van Anna aan den keurvorst,